

Gemeinde- Brief



Evangelische Kirchengemeinde Bad Saulgau

Juli 2025 Nr. 206



Aus dem Inhalt

Konfirmation im Frühling

Leben und Arbeiten im Kinderhaus

Konzerte im Herbst



Sorget euch um nichts!

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

machen Sie sich auch Sorgen, wenn Sie die weltpolitische Lage verfolgen? So viele Konflikte werden inzwischen mit Krieg und Gewalt ausgetragen. So viele Menschen stehen auch im wahrsten Sinne des Wortes vor den Ruinen ihres Lebens. Wer hat da keine Sorge, dass der Frieden immer mehr aus unserer Welt verschwindet, weil Krieg wieder Mittel und Fortsetzung der Politik ist? Und wenn die Mächtigen ihre Augen verschließen und ihre Ohren verstopfen und sich an keine Vereinbarungen mehr halten, laufen alle Bemühungen um Frieden ins Leere.

Diese Ohnmacht auszuhalten, fällt mir und vielleicht auch Ihnen besonders schwer. Auf

der einen Seite hören wir die Nachrichten in den Medien, auf der anderen Seite müssen wir unser Leben führen und unserer Arbeit nachgehen – und haben wenig Einfluss auf den Lauf der Weltpolitik. Diese Spannung ist schwer zu ertragen. Ich kann verstehen, wenn Menschen mir erzählen, dass sie an manchen Tagen bewusst keine Nachrichten mehr sehen und hören. Aber wir wissen alle, dass sich die Spannung so nur scheinbar löst, letztlich sind wir noch immer in dieser belastenden und manchmal auch beängstigenden Situation. Was können wir tun? Können wir etwas Sinnvolles tun?

Der Monatspruch für den Juli aus Phil 4,6 gibt einen guten Hinweis. Paulus rät seiner Lieblingsgemeinde in Philippi:

Sorget euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.

Den ersten Teil werden wir wohl kaum schaffen, aber den zweiten Teil seines Rats können wir umso mehr befolgen: dass wir uns mit unseren Sorgen und Ängsten, mit unserem Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit an Gott wenden und ihm unser Herz ausschütten. Auch wenn wir mit Blick auf unsere eigene Kriegsgeschichte wissen, dass Gott nicht ein-

fach eingreift und dem Rad der Weltpolitik in die Speichen fasst, stärken wir uns durch das Gebet und geben der Friedenskraft Gottes Raum in unserem Leben und in unserer Welt. Gott braucht unsere Unterstützung und wir brauchen seine Unterstützung. Am Ende kann sich – und auch das wissen wir aus unserer jüngsten Geschichte – das Wunder des Friedens ereignen und dann können wir mit Dank vor Gott treten und den Frieden miteinander feiern.

Walter Schwaiger



Max die Schildkröte zu Besuch im Kinderhaus

Im Frühjahr behandelte die Wölkchengruppe des Evangelischen Kinderhauses den Lebensraum Wasser und dessen Bewohner.

Großes Interesse hatten die Kinder an der Schildkröte.

Wir gestalteten unsere eigenen Schildkröten aus Papptellern, schauten uns Bilderbücher an und bekamen sogar Besuch von einer richtigen Schildkröte.

Als uns Max für ein paar Stunden im Garten des Kinderhauses besuchte, spiegelte sich die Ruhe der Schildkröte in den Kindern wider.

Alle saßen ganz ruhig um das Gehege herum und beobachteten die Schildkröte. Während des Beobachtens und durch die Fragen der Kinder fanden wir heraus, was die Schildkröte isst und wie sie sich bewegt.

„Wow, der Max kann ja voll schnell rennen.“

Dies war die Erkenntnis des Tages.

Beim Behutsamen Umgang mit der Schildkröte Max wurde uns allen bewusst, wie wichtig die Wertschätzung der Schöpfung und der Schutz eines jeden Tieres und aller Pflanzen ist.

Zum Schluss durften die Kinder den Panzer von Max ganz vorsichtig streicheln und sich von ihm verabschieden.

Die Schildkröte ist nicht nur ein faszinierendes Tier, sondern auch ein wertvolles Symbol für Geduld und Beständigkeit. Sie bewegt sich langsam, was uns daran erinnert, dass wir in unserem hektischen Alltag manchmal innehalten und die Dinge in Ruhe betrachten sollten.



Text und Bild: Emelie Maier-Bicheler

Erste-Hilfe-Kurs für die Kinder im Kinderhaus

Im März 2025 haben die Vorschulkinder im Evangelischen Kinderhaus Bad Saulgau mit Begeisterung an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei wurden sie von einer Fachkraft des DRK unterstützt.

Wie auch die „Kleinsten“ in einem Notfall helfen und unterstützen können, durften die Kinder dabei lernen.

Am Anfang war die Meinung aller Beteiligten gefragt. Es galt, auf einem „Wimmelplakat“ die Notfälle zu erkennen und zu beschreiben. Dabei gab es viele spannende Gespräche, Mutmaßungen und Diskussionen zwischen den Kindern. Von eigenen Erfahrungen und Notfällen wurde berichtet.

In ausgedachten Beispielen haben sich die Kinder gemeinsam mit dem DRK beraten, wie wir Schritt für Schritt vorgehen können, um den Verletzten schnell und bestmöglich zu helfen.

Um das Gehörte zu vertiefen, wurden im Anschluss die Notfälle von den Kindern spielerisch nachgestellt. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Notfallnummer 112 und die W-Fragen „Wo? Was? Wieviele?“ gelegt. Auch wie Wunden z.B. Kopfwunden, verletzte Finger oder Gliedmaßen versorgt werden, wurde den Kindern gezeigt.

Und zum Abschluss durften sich die Kinder paarweise gegenseitig verbinden und verarzten.

Text und Fotos: Daniela Kartmann





Das Evangelische Kinderhaus
in Bad Saulgau
sucht zum 1. September 2025

**eine/n Erzieher/in
oder eine/n Kinderpfleger/in**

oder eine pädagogisch qualifizierte Fachkraft gemäß § 7 KiTaG.

Möchten Sie in einem innovativen Umfeld arbeiten? Unser evangelischer Kindergarten sucht eine/n engagierte/n und herzliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d), die/der unsere kleinen Entdecker auf ihrem Weg begleitet und unterstützt.

Wir bieten ein liebevoll gestaltetes und gut ausgestattetes Arbeitsumfeld mit schönem Garten, ein engagiertes Team, tolle Kinder, die vielfältig, neugierig und offen sind, Fort- und Weiterbildungen zur persönlichen und fachlichen Entwicklung und eine Vergütung nach TVöD/VKA SuE (bis S 8a).

Wenn Sie Lust haben, in einem kirchlichen Kindergarten in Bad Saulgau mit tollen Kindern und Mitarbeiterinnen zu arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt:

Evang. Pfarramt, z. Hd. Pfarrer Walter Schwaiger, Gutenbergstr. 47, 88348 Bad Saulgau
E-Mail: Walter.Schwaiger@elkw.de

Bei Fragen können Sie sich gerne auch direkt an die Leitung der KiTa Frau Elke Kolke wenden unter 07581 / 7185.

Mehr Infos zu uns und unserer KiTa finden Sie unter evkirche-badsaulgau.de

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Sie haben ihre Taufe bestätigt Konfirmation 2025

Am 25. Mai haben wir die Entschlossenheit gefeiert, mit der unsere Jugendlichen in der Konfirmation sich zu ihrer Taufe und zu ihrem Glauben bekannten. Zum Thema „Mit Gott im Bund zu sein bedeutet für mich...“ malten sie einen Kompass, eine Friedenstaube, eine Burg, ein Licht oder eine Gemeinschaft, um nur einige Bilder zu nennen. Kräftig sangen sie die Lieder mit, drei von ihnen begleiteten sie sogar mit einer eigenen Band. Auch beim Katechismus waren sie voll dabei. Und das sind unsere Konfirmanden in festlichem Glanz:



Andreas Gärtner, Dan Riemer, Elia Henning, Eva Kraft, Jonathan Claßen, Kim Varga, Leon Stetinger, Malin Wohlwender, Michelle Bauer, Niklas Horn, Pascal Käbmaier und Waldemar König.

Als Gemeinde gratulieren wir euch herzlich und wünschen euch, dass ihr Gottes Begleitung und Segen in jedem Moment eures Lebens spürt.



Euer Öko-Projekt im Gemeindehausgarten gedeiht inzwischen richtig schön. Mit blühenden Pflanzen und Hotels für Insekten sowie Futterglocken und sogar einer Kirche zur Vogelfütterung habt ihr ein richtiges kleines Biotop geschaffen. Einige Pflanzen, z.B. eure Sonnenblumen brauchen noch etwas, um richtig zu erblühen. Seien wir gespannt, was weiter daraus wird. Und das gilt genauso für eure Entwicklung im Leben und im Glauben.

Christoph Schweikle

Fotos: Jörg Barth und Melanie Willnat

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis hat in einem langen Zyklus die Apostelgeschichte gelesen und ist dabei den Aposteln Petrus, Stephanus, Philippus und Paulus auf ihren Missionswegen gefolgt. Es war eine überaus spannende Lektüre. Wir haben sehr viel Neues über die erste Zeit der Kirche gelernt und haben dabei auch für unseren persönlichen Glauben eine ungeahnte Stärkung erfahren. Denn es war für uns immer wieder interessant, von den Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen der Apostel zu hören und zu sehen, wie sie damit umgegangen sind. Vor allem Paulus hat uns mit seiner Verkündigung und den Strapazen, die er für Jesus Christus auf sich genommen hat, beeindruckt: Der, der zuvor die christliche Gemeinde im Heiligen Land verfolgt hat, wird zum Jünger Jesu, der sein Evangelium in alle Welt trägt und am Ende in Rom ankommt.

Es war für alle eine Freude, am Ende jetzt selbst in Rom angekommen zu sein und die wunderschönen Schlussätze der Apostelgeschichte zu lesen:

Paulus blieb zwei volle Jahre in seiner eigenen Wohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen, predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert.

Nachdem wir uns monatelang an die Fersen von Paulus geheftet haben, wollen wir nun einen Brief, den Paulus selbst verfasst hat, miteinander lesen: den Brief an seine Lieblingsgemeinde in Philippi in Makedonien.

Wenn auch Sie Lust haben, Paulus durch seine eigenen Worte näher kennenzulernen, dann kommen Sie doch einfach nach den Sommerferien zu uns in den Bibelgesprächskreis: immer dienstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Es lohnt sich!



Foto: Paulus in einem Mosaik aus dem 5. Jahrhundert in Ravenna (zu bestellen auf www.meisterdrucke.nl/fijne-kunsten-afdruk)

Hauskreis - „dem Paradies entgegen“

Am 2. Juni organisierte Waltraud Gebhardt für den Hauskreis und weiteren Freunden eine Führung bei der Ausstellung „Dem Paradies entgegen“ in der städtischen Galerie Fähre. Besonders die Darstellung „Lost in Paradise“ von Claudia Rogge regte zu persönlichen Reflexionen an. Die Künstlerin stellt suchende Menschen mit z.T. trauriger, erschreckter Mimik und Gestik dar. Suchen die Menschen in ihrem leeren Himmel vergeblich nach „Eden“?

In der Bibel spricht Jesus in Lukas 23,43 zu einem mit ihm gekreuzigten Verbrecher: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Ist das Paradies doch nicht verloren? Offenbar können auch Menschen, die anderen Schaden zugefügt haben, ins Paradies gelangen, wenn sie sich an Ihn wenden und ihr Leben in Ordnung bringen. Das ist doch das, was wir Evangelium nennen! Was ist aber mit den Hartherzigen, die die Schuld immer nur bei anderen sehen? „Lost“ oder „Found“?

Die Ausstellung ist übrigens noch bis 17. August im Alten Kloster in Bad Saulgau zu sehen.

Ein weiteres Highlight war, dass wir im Anschluss noch ins Junge Kunsthaus eingeladen waren, um dort eine weitere Ausstellung zum Thema „Paradiesisch“ anzuschauen und um selbst kreativ zu werden: Welche Vorstellungen haben wir persönlich vom Paradies?

Der Hauskreis trifft sich nach der Sommerpause wieder.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Wer Fragen hat, darf sich gerne bei Waltraud Gebhardt melden per Mail wage1@t-online.de oder telefonisch unter 0176 54952154.

Text und Foto: Waltraud Gebhardt





20.07.	5. So n. Trinitatis	09.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Bächtlefest im Stadion Pfarrer Schwaiger und Dekan Müller
27.07.	6. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Ringgottesdienst Pfarrer Jung
03.08.	7. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
10.08.	8. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
17.08.	9. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
24.08.	10. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
31.08.	11. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
07.09.	12. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schweikle
14.09.	13. So n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor in Herbertingen (Waldhütte) Pfarrer Schweikle
21.09.	14. So n. Trinitatis	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem Festplatz „20 Jahre Soldaten- und Bauerntross zu Saulgau“ Pfarrer Schweikle und Dekan Müller

28.09.	Erntedankfest	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Christuskirche, anschl. Gemeindefest mit Mittagessen im Gemeindehaus Pfarrer Schwaiger und Pfarrer Schweikle
05.10.	16. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
12.10.	17. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schweikle
19.10.	18. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Ringgottesdienst mit Kirchenchor Pfarrerin Stocker
26.10.	19. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Ahnert
02.11.	So nach Reformationstag	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
09.11.	Drittletzter Sonntag i. KJ	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
16.11.	Vorletzter Sonntag i. KJ	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
19.11.	Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Ostrach Pfarrer Jung
23.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfarrer Schwaiger u. Pfarrer Schweikle

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Stadtjournal und auf unserer Homepage unter Termine.

GOTTESDIENSTE HERBERTINGEN BEGEGNUNGSTÄTTE IM STORCHENHOF

14.09.	13. So n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor in Herbertingen (Waldhütte) Pfarrer Schweikle
05.10.	16. So n. Trinitatis	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
02.11.	So. n. Reformationstag	11.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage unter Termine.



Foto: Joachim Gulde

Der Happy Family Day 2025 wurde mit einem Ökumenischen Familiengottesdienst in der Johanneskirche schwungvoll eröffnet: mit dem Sonnengesang des heiligen Franziskus und vielen schönen Liedern.

Kirche wählen – schon ab 14 Jahren

Die Reformation hat betont, dass Gottes Geist zu Menschen spricht und durch sie spricht. Und Gottes Geist spricht nicht nur Pfarrer:innen, sondern alle Getauften an. Deshalb bestehen Kirchengemeinderat (KGR) und Landessynode mehrheitlich aus nicht-theologischen Mitgliedern, und die werden von allen Kirchenmitgliedern gewählt. Schon 14-Jährige dürfen wählen, weil Jugend zählt, auch und gerade in der Kirche.

Wer kann gewählt werden? Alle Mitglieder unserer Gemeinde, auch hierher umgemeldete, die am Wahltag 30.11.2025 18 Jahre oder älter sind und die bereit sind, das Amtsgelübde für KGR-Mitglieder abzulegen.

Für die 9 in unseren KGR zu wählenden Mitglieder stellt der amtierende KGR einen Wahlvorschlag mit Kandidat:innen auf. Jede:r kann sich bei einem KGR-Mitglied als Kandidat:in melden. Oder auch einen eigenen Wahlvorschlag aufstellen, für den 10 Gemeindeglieder unterschreiben. Alle Wahlvorschläge müssen bis 10.10.25, 18 Uhr im Gemeindebüro eingegangen sein. Und für die Landessynode stellen die vier Gesprächskreise die Wahlvorschläge für unseren Bezirk Biberach/Ravensburg auf.

Wer kann wählen? Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren, auch alle bis 29.08.2025 hierher umgemeldeten. Wer mehrere Wohnsitze hat, ist am Hauptwohnsitz wahlberechtigt oder kann sich bis 18.10.2025 am Nebenwohnsitz zur Kirchenwahl anmelden.

Von 20.-24. Oktober 2025 liegt die Wählerliste im Gemeindebüro zur Einsicht aus, jeweils von 9-11 Uhr, am Mittwoch, 22.10. von 16-18 Uhr

und jede:r kann man prüfen, ob sie oder er als Wähler:in registriert ist.

Alle Wahlberechtigten bekommen einen Brief mit ihrem Wahlausweis, den Stimmzetteln für KGR und Synode, einem Stimmzettelumschlag und Infos zum Wahlvorgang und zu den Kandidierenden. Mit dabei ist ein Briefwahlumschlag, Briefwahl muss also nicht extra beantragt werden. Der Briefwahlumschlag muss bis 30.11.2025, 16 Uhr eingegangen sein. Wer ihn mit der Post schickt (das Porto zahlt die Kirche) muss ein paar Tage Postlaufzeit mit einrechnen.

Am Wahltag 30. November 2025, dem 1. Adventssonntag, ist von 11 bis 16 Uhr das Wahllokal im Evangelischen Gemeindehaus, Gutenbergstr. 49 geöffnet. Die erhaltenen Wahlunterlagen, vor allem den Wahlausweis, sollten Sie zur persönlichen Wahl mitbringen. Wir hoffen auf Ihre rege Beteiligung bei der Kirchenwahl und darauf, dass Gottes Geist durch Sie als Gemeindeglieder die Kirche gut und kraftvoll in die Zukunft leitet.

Christoph Schweikle



Bild: <https://www.service.kirchenwahl.de>

Einladung zum Jahreskonzert des Posaunenchores

„Gloria, sei dir gesungen“ wurde beim diesjährigen 50. Landesposaunentag in Ulm mit mehr als 6000 Bläserinnen und Bläsern aus Posaunenchören Baden-Württembergs auf dem Münsterplatz in Ulm gemeinsam musiziert.

Dieses 50. Jubiläum nimmt der Posaunenchor zum Anlass, Sie beim Jahreskonzert am Sonntag, 26. Oktober um 17.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche an Musikstücken und Liedern, die eigens für dieses Jubiläum komponiert wurden, teilhaben zu lassen.

Der Posaunenchor freut sich bei freiem Eintritt auf Ihren Besuch!

Text: Alexander Fischer

Foto: Werner Rumpel



Religion ist Sinn und Geschmack fürs Unendliche

Der Theologe Friedrich Schleiermacher war der Meinung, dass gerade der christliche Glaube Anregung braucht, um lebendig zu bleiben. Er dachte dabei vor allem an den Gottesdienst, aber auch an Konzerte und andere spirituelle Angebote. Auch deshalb bemühen wir uns, immer wieder Veranstaltungen zu kreieren, die Sie ansprechen und Ihnen Freude bereiten sollen.

Im August gibt es die Sommerferien-Reihe „Gottesdienst +“. Der Gottesdienst besteht ja auch in unserer evangelischen Kirche nicht nur aus der Predigt. Die Liturgie hilft uns, den Gottesdienst zu feiern. Die Idee ist nun, an vier Sonntagen einzelne liturgische Elemente besonders hervorzuheben und wertzuschätzen. Wir wollen auf diese Weise wahrnehmen, wie reich gestaltet und vielschichtig der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist:

3. August - Singen

Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut (Psalm 13,6)

10. August - Stille

Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion (Psalm 65,2)

17. August - Beten

Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade (Psalm 69,14)

24. August - Votum und Segen

Gott sei uns gnädig und segne uns (Psalm 67,2)

Nach den Sommerferien laden wir Sie zu Konzerten in unsere Christuskirche ein:

Samstag, 11. Oktober um 18.00 Uhr

Tonkunst - Nacht der Musik: Harfenrezital

Sonntag, 16. November um 17.00 Uhr

Die Biberacher Bachtrompeten

Und auch in der Ökumenischen Seniorenbegegnung finden anregende Nachmittage statt - z.B.

Dienstag, 30. September

Irene Richter - Projekt „GRIPS - Mach mit, bleib fit!“

Dienstag, 4. November

Sr. Kathrin Prenzel - „800 Jahre Sonnengesang des heiligen Franziskus“

MOBS - Mengen, Ostrach & Bad Saulgau

Die drei Kirchengemeinden Mengen, Ostrach und Bad Saulgau arbeiten seit geraumer Zeit enger zusammen und wollen auf diesem Weg weitergehen. Im Gespräch über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Zukunft haben wir für unsere Dreierkonstellation - gewissermaßen als Arbeitstitel - aus unseren Anfangsbuchstaben den Namen MOBS entwickelt und haben uns dabei mit einer kleinen Änderung an dem berühmten Wort von Viktor von Bülow alias Loriot orientiert:

*„Ein Leben ohne MOBS ist möglich,
aber sinnlos.“*

Unser nächster Gemeinsamer Gottesdienst von MOBS findet am Sonntag, 14. September an der Waldhütte mit Grillplatz in Herbertingen statt. Der Gottesdienst im Grünen beginnt um 10.30 Uhr und wird von den beiden Posaunenchoristen aus Bad Saulgau und Mengen musikalisch begleitet. Anschließend besteht die Möglichkeit zu grillen, Sie müssen aber Grillgut und Getränke dazu selber mitbringen.

Foto: Julia Kiaser und Michael Jung



„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“

Pilgern in der Zugspitz Arena

Die Pilgerreise, die zehn Frauen und ein Mann unter der Leitung von Waltraud Gebhardt unternahmen, war voller Erlebnisse. Auf der Via Romea Germanica, auf dem auch schon Martin Luther gepilgert war, ging es von Saulgrub über Oberammergau und Garmisch-Partenkirchen nach Mittenwald. Wir sangen dabei unser Pilgerlied:

„Via Romea Germanica, Berge sind hoch. Ob uns aber davon Hilfe kommt, oder aber der Zweifel bleibt, oder ob Gott Wunder tut,- werden wir sehn.“

Wir legten ca. 60 km in drei Tagen zurück, kamen an drei Flüssen vorbei - und erlebten Wunder.

Zuerst war natürlich die Bergwelt ein Wunder: Vom Wettersteingebirge mit der Zugspitze als höchstem Berg Deutschlands bis zum Kar-

wendel in Mittenwald gab es zwei riesige Bergemassive zu bestaunen. Dann entdeckten wir, dass unser ganzes Leben ein Wunder ist und aus Wundern besteht.

Am letzten Tag hatten wir bei Klais schon viele Kilometer in der Sonne hinter uns und machten Rast auf eine Wiese. Ungewöhnlich war, dass wir unseren Mittagsschlaf plötzlich unterbrachen und beschlossen, zu einer Klause in Klais weiter zu pilgern. Kaum waren wir dort eingekehrt und hatten Platz genommen, brach ein heftiges Gewitter los. An der Zugspitze starben durch das Gewitter an diesem Tag drei Menschen.

Dankbar saßen wir später im Zug und kamen alle wohlbehalten zu Hause an. Psalm 121, der uns auf unserem Pilgerweg begleitet hatte, durften wir selbst erfahren.

*Text und Foto:
Waltraud Gebhardt*



Gottesdienste und Andachten in den Reha-Kliniken und in den Pflegeheimen

Liebe Patientinnen und Patienten in den Kliniken,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen,

die regelmäßigen Gottesdienste und Andachten in der Einrichtung, in der Sie sich zurzeit befinden, entnehmen Sie den aktuellen Aushängen vor Ort. Kommt es zu Änderungen, geben wir diese derzeit auch dort bekannt.

Für Ihren Aufenthalt im Pflegeheim, in den Kliniken und den Verlauf Ihrer Behandlung wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Zuversicht sowie eine gute Genesung.

*Ihr Matthias Ebinger
Klinikpfarrer
Tel.: 07581 / 5276092*

Gütiger Gott!

Du sorgst für uns und gibst uns all das,
was wir zum Leben brauchen:
Essen und Trinken, aber auch Zuwendung und Liebe.
Du sorgst für uns und schenkst uns deine Nähe.
Dafür wollen wir von ganzem Herzen, ‚danke‘ sagen,
denn das ist nicht selbstverständlich,
und es bedeutet uns sehr viel.
Du bist bei uns, wenn wir dich brauchen.
Du bleibst bei uns, was immer auch geschieht.
Das macht uns reich und zuversichtlich.
Das gibt uns auch den Mut,
mit unseren Nöten und Bitten zu dir zu kommen
und immer wieder darauf zu setzen,
dass du uns zuhörst und uns antwortest,
wenn wir uns an dich wenden.

Amen